

Arbeitsgruppe zur Erforschung der Geschichte der Philosophinnen

Leitung Prof. Dr. Ruth Hagengruber, Leiterin des Centers for the *History of Women Philosophers*, Universität Paderborn

Im September 2017 rief die DGPhil im Rahmen ihrer Mitgliedsversammlung eine neue Arbeitsgruppe ins Leben. Sie widmet sich der Erforschung der Geschichte der Philosophinnen. Ihr Zweck ist es, die deutsche Forschung in diesem Feld durch kurative, vernetzende und kommunikative Aktivitäten zu unterstützen und die Erschließung dieses Themenfeldes in den Digital Humanities zu fördern.

Die Arbeitsgruppe steht unter der Leitung von Ruth Hagengruber. Seit 2005 ist Hagengruber Lehrstuhlinhaberin und Vorständin des philosophischen Fachs an der Universität Paderborn. Mit der Berufung auf den Lehrstuhl Philosophie richtete Hagengruber zugleich einen Lehr- und Forschungsbereich zur „Geschichte der Philosophinnen“ ein. 2015 publizierte sie gemeinsam mit Karen Green (Melbourne University, Australien) den Band „The History of Women’s Ideas“ in der Zeitschrift *The Monist*. Derzeit bereitet sie mit Sarah Hutton eine Spezialausgabe des *British Journal of the History of Philosophy* vor mit dem Schwerpunkt zur Geschichte der Philosophinnen von der Renaissance zur frühen Aufklärung.

Die international bereits seit mehr als 30 Jahren rege Forschungstätigkeit zu diesem Thema wurde auf Vorschlag des Präsidenten vom Präsidium der DGPhil zum Anlass genommen, diese Forschung durch die Gründung der Arbeitsgruppe in Deutschland zu stärken. Damit soll der hierzulande bislang bereits geleisteten und der künftigen Forschung im Rahmen der Deutschen Gesellschaft für Philosophie eine **Plattform** geboten werden. Neben der **Initiierung von Netzwerken, der Durchführung von Workshops, Tagungen** sind auch die **internationale Vernetzung** und die Umsetzung neuer Inhalte für die Entwicklung von **Curricula an Universitäten und Schulen** ein wichtiges Thema der Arbeitsgruppe.

Am Anfang all dieser Tätigkeiten steht die Sicherung der Quellen. Dank digitaler Techniken sind die aus den institutionellen Wissenspräsentationen so lange ausgeschlossenen Texte von Philosophinnen zugänglich. Ein wichtiges Ziel ist es daher, die Sammlung der Schriften und ihre Aufbereitung sowie die Bereitstellung dieses relativ neuen und noch wenig erschlossenen Textkonvoluts weiter auszubauen. Herausragende Bedeutung hat nach Hagengruber die **digitale Erschließung** des Materials. Aber auch **Online Teaching**, geeignet für die Weiterbildung in diesem Bereich, ist von Bedeutung. Am Center for the „History of Women Philosophers and Scientists“, das Hagengruber seit 2016 leitet, wird die digitale Erfassung von Manuskripten sowie das Online Teaching professionalisiert (www.historyofwomenphilosophers.org). Auch die Arbeitsgruppe wird daher einen Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der Philosophinnen-Forschung im Bereich der **Digital Humanities** legen.

In der internationalen Forschung liegt bereits eine stattliche Anzahl von Forschungsarbeiten zu deutschsprachigen Philosophinnen vor. Die Arbeitsgruppe wird von einem Komitee unterstützt, dessen Mitglieder ihr Interesse bekundet haben, die nationale und internationale Entwicklung der Arbeitsgruppe tatkräftig zu unterstützen. Bereiterklärt haben sich Prof. Dr. Antonio

Calcagno (King's University College, Kanada); Prof. Dr. Sabrina Ebbersmeyer (University of Copenhagen, Dänemark); Prof. Dr. Karen Green (University of Melbourne, Australien); Prof. Dr. Sarah Hutton (University of York, England); Prof. Dr. Jeffrey K. McDonough (Harvard University, USA); Prof. Dr. Ronny Miron (Bar-Ilan-University, Israel); Dr. Rodney K. B. Parker (Center for the *History of Women Philosophers and Scientists*, Universität Paderborn, Deutschland), Prof. Dr. Dominik Perler (Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland); Prof. Dr. Johannes Rohbeck (Technische Universität Dresden, Deutschland); Prof. Dr. Mary Ellen Waithe (Cleveland State University/Washington, D.C., USA). Sie alle haben sich bisher bereits in der einen oder anderen Weise um die Erforschung der Geschichte der Philosophinnen in Deutschland verdient gemacht bzw. sie unterstützen Forschungsvorhaben mit ihren Forschungsschwerpunkten und stehen für die Netzwerkbildung zur Verfügung.

Die Arbeitsgruppe ist also auch eine **Kommunikations-Plattform**. Unterstützt wird die Zusammenführung von Forschungsinteressierten und Forschungsaktivitäten, die Durchführung von Arbeitstreffen, den Aufbau und Ausbau des internationalen Netzwerkes sowie der Austausch von Informationen. Als Kalender, der über die verschiedenen Aktivitäten informiert, können die Informationsdienste der DGPhil und der Event-Kalender des Center *HWPS* (<https://historyofwomenphilosophers.org/events/>) genutzt werden.

Um die Forschung in Deutschland zu entwickeln, wird ein Veranstaltungsangebot entwickelt, das der Vernetzung all jener dienen soll, die bereits in diesem Bereich tätig sind bzw. Interesse daran haben.

Folgende Termine wurden für 2018 bisher festgelegt bzw. anvisiert:

1. Treffen der Arbeitsgruppe am 17.5.2018, 10.30-13.30

Dieses Treffen findet vor der internationalen Konferenz zum 400. Geburtstag der Philosophin und Fürstbischöfin **Elisabeth von Böhmen und Herford (1618-1680)** statt. Die Anbindung an diese Konferenz soll vor allen Dingen die Vernetzung all jener unterstützen, die in diesem Forschungsgebiet tätig sind oder sich dafür interessieren. Ferner ist es eine geeignete Gelegenheit, sich dabei zu vernetzen. Grundsätzliche Themen des Arbeitskreises, die an diese Epoche anbinden, sollten bei diesem Treffen gebündelt werden. Nähere Informationen folgen in Kürze und interessierte TeilnehmerInnen sollten sich an jessica.harmening@upb.de und ruth.hagengruber@upb.de wenden.

2. Vorschlag Treffen der Arbeitsgruppe am 25.7.2018, 10.30-13.30

Thema dieses zweiten Treffens ist die **Digitalisierung und Archivierung**. Hier sind auch andere Termine denkbar, falls es daran ein großes Interesse und Termin-Kollision geben sollte. Alle Interessierten werden gebeten, sich diesbezüglich an ruth.hagengruber@upb.de zu wenden.

Ein 3. Treffen der Arbeitsgruppe soll im Herbst stattfinden und sich mit der **Didaktik der Geschichte der Philosophinnen** beschäftigen, dabei auch **Online Teaching** thematisieren. Bei Interesse wenden Sie sich hier mit Vorschlägen und Nachfragen an julia.lerius@upb.de und ruth.hagengruber@upb.de.

Die Forschung der Arbeitsgruppe will produktiv und kritisch an die Tradition der Philosophiegeschichtsschreibung anschließen und dabei einen bislang wenig vertrauten Horizont aufzeigen. Diese Forschung versteht sich in einem originären Sinne als ein Beitrag zur Vertiefung und Erneuerung des philosophiehistorischen Denkens, die eine so lange Tradition in der deutschen Philosophie hat.

Bitte wenden Sie sich mit Vorschlägen und Fragen an die Arbeitsgruppenleitung an die Leiterin der Arbeitsgruppe.

Prof. Dr. Ruth Hagengruber
Universität Paderborn
ruth.hagengruber@upb.de